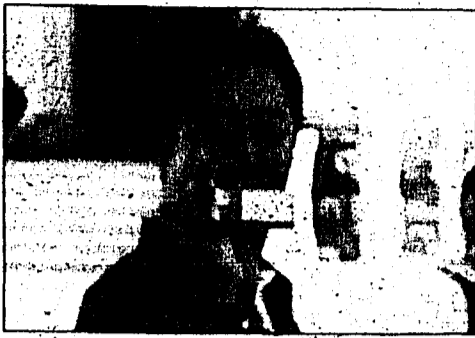


LIGITA-KÖPFE



Shi-ichi Fukuda aus Japan, Preisträger zahlreicher internationaler Gitarrenwettbewerbe, ist zum ersten Mal bei den LiGiTa mit dabei. Auf diesen Fang ist Elmar Gangl besonders stolz. Fukudas Einspielungen gehören in Japan zu den meistverkauften Klassiktonträgern.

Wolfgang Jenne, Triesenberg und kommt schon seit sieben Jahren als Zuschauer und Gitarrenfan an die LiGiTa. Es ist insbesondere ein Fan von Jorge Luis Zamora. «Aber ich fürchte, ich muss an alle Konzerte, wenn ich mir das Programm so ansehe.



Angela Mair, 17, aus Bludesch, war bereits letztes Jahr mit dabei. Sie kam über ihren Gitarrenlehrer, Michael Buchrainer vom Verein Gitarrenzirkel zu den LiGiTa. Sie belegt heuer Kurse bei Jury Clormann, Alvaro Pierri und Jorge Luis Zamora.

Leon Koudelak, Profigitarrist aus Buchs, ist einer der Mitinitiatoren der LiGiTa. Er weiss sehr genau, was für Grössen er ins Land geholt hat und freut sich auf das Programm, besonders gespannt ist er auf Shi-ichi Fukuda, der «ein absoluter Topstar» sei. Die LiGiTa hätten einen guten Namen in der Gitarrenwelt, namentlich auch in Japan und in Thailand.



Sabine Droz, 22, aus Aarberg BE, hat von einem Flugblatt auf dem Tisch ihres Gitarrenlehrers von den LiGiTa erfahren. Auch sie nahm 2003 schon teil. Heuer bildet sie sich im Bereich Flamenco weiter.

Das Programm

Montag, 5. Juli: Kirche Bendern
Shin-ichi Fukuda

Dienstag, 6. Juli: Gemeindesaal Ruggell
Mariano Martin Flamenco Quintett
Special Guest Leonor Moro

Donnerstag, 8. Juli: Gemeindesaal Eschen
«the american songbook»:
Michael Langer & Helmut Jasbar

Freitag, 9. Juli: Kirche Schellenberg
Alvaro Pierri

Samstag, 10. Juli: Gemeindesaal Mauren
Abschlusskonzert der Kursteilnehmer/-innen

Exzellente Musikalität

Jorge Luis Zamora eröffnete die LiGiTa in der Kirche Mauren

MAUREN – 50 Studenten und 15 Dozenten aus aller Herren Länder sind ins Unterland gereist, um einem Instrument zu huldigen: der Gitarre. Mit einem erstklassigen Konzert des Ausnahmegitarristen, des Kubaners Jorge Luis Zamora begannen die 12. Liechtensteiner Gitarrentage.

• Arno Löffler

Nach der Begrüssung der Teilnehmer an den 12. Liechtensteinischen Gitarrentagen durch Elmar Gangl, den Präsidenten des Vereins Gitarrenzirkel, und einem Apéro bewegte sich der Tross der Musikfreunde vom Eschner Zentrum zur Kirche Mauren; wo der 1966 im kubanischen Matanzas geborene und in Costa Rica lebende und lehrende Jorge Luis Zamora das Eröffnungskonzert bestritt. Zamora, der Liechtenstein gerne als «mi pays segunda» bezeichnet, hat nicht umsonst sehr viele Freunde im Land. Schon bevor er anfängt zu spielen, nimmt er mit seiner Persönlichkeit, seiner unverwechselbaren Aura, das Publikum unweigerlich für sich ein. Bereits in der ersten Hälfte des Konzerts, die Zamora dem Barock und der Klassik widmete, raubte er dem Publikum mit seiner fesselnden Intensität den Atem: John Dowlands (1563 bis 1626) «Fantasia



Der kubanische Musiker Jorge Luis Zamora begeisterte das Publikum in Mauren mit seiner raffinierten Gitarrentechnik.

7», eigentlich für die Laute geschrieben, J. S. Bachs (1685 bis 1750) «Chaconne in d-moll», ursprünglich für Solovioline, und die «Gran Obertura» des italienischen Gitarristen und Komponisten Mauro Giuliani (1781 bis 1829) spielte er mit eindrücklicher Sensibilität, gepaart mit einem Schuss karibischen Flairs, der dieser Musik eine ganz eigene, sonst unbekannt, Qualität verlieh.

Der zweite Teil gehörte ganz der modernen und zeitgenössischen

Gitarrenmusik, zweifellos die eigentliche Stärke Zamoras, der diese an Klangmalereien und gefühlsmässiger Tiefe besonders reiche Musik durch seine perfekte Technik und seine exzellente Musikalität, die er mit vollem Körpereinsatz zu jeder Sekunde spürbar machte, auf lebendigste Weise vermittelte. Leicht und sicher, mit unglaublichem Tempo, glitten Zamoras Hände über die Saiten und liessen ein unendlich farben- und formreiches Klanguniversum ent-

stehen. Nach dem blumigen «Seuño en la florista» von Agustín Barrios Mangore (1885 bis 1944) folgten gleich zwei Stücke des in Kuba lebenden Leo Brouwer, der schon mehrfach selbst an den LiGiTa teilgenommen hatte: «Rito de los Orishas», «Suite # 2». Mit «La Muerte del Angel», einer Gemeinschaftskomposition Brouwers mit dem grossen Tangogenius Astor Piazzolla, endete das reguläre Programm, woran sich zwei Zugaben anschlossen.

Japanischer Saitenzauberer in Bendern

Heute spielt Shin-ichi Fukuda an der LiGiTa

BENDERN – Mit Shin-ichi Fukuda ist der wichtigste Vertreter der klassischen Gitarre aus dem asiatischen Raum an der LiGiTa zu Gast. Der Gitarrist, dessen CD-Produktionen regelmässig in den japanischen Hitparaden sind, wird mit einem ausgesuchten Konzertprogramm heute Montag, 5. Juli 2004, um 20.15 Uhr in der Kirche in Bendern das Publikum begeistern.

Shin-ichi Fukuda begann sein Musikstudium mit 12 Jahren in Japan. Später studierte er in Paris bei Alberto Ponce und bei Oscar Ghiglia in Siena. 1980 schloss er sein Studium mit der höchsten Auszeichnung ab.

International begeistert gefeiert

Er ist Preisträger zahlreicher internationalen Gitarrenwettbewerbe, so gewann er auch beim Int. Gitarrenwettbewerb von Radio France in Paris. Shin-ichi Fukuda gehört zu den wenigen japanischen Gitarristen, die sich auf den weltweiten, internationalen Bühnen etabliert haben. Er spielt auf der ganzen Welt jährlich an die 100 Konzerte in den USA, Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Tschechien, Schweden, Argentinien, Kuba, Mexiko, Brasilien, Ungarn,

Bulgarien, Israel, China, Korea, Taiwan, Singapur usw. und ist dank seiner Interpretationen einer der wichtigsten Gitarristen unserer Zeit. Der sympathische Künstler begeistert sein Publikum um den ganzen Erdball mit seiner Musikalität, Rhythmik und seinem Gefühl

für tonale Färbung. Zahlreiche Komponisten haben ihm Werke gewidmet wie Toru Takemitsu, Leo Brouwer, Astor Piazzola oder Roland Dyens.

Fukuda hat über 40 Tonträger bei renommierten Labels wie Sony aufgenommen. In Japan gehören

seine Einspielungen zu den meistverkauften in der klassischen Musik.

Shin-ichi Fukuda ist auch ein in hohem Grade begabter und enthusiastischer Lehrer und hat viele Schüler ausgebildet, die internationale Gitarrenwettbewerbe gewinnen. Sein Wissen wird er auch an seinem Meisterkurs an der LiGiTa weitervermitteln.

Für den Konzertabend an der LiGiTa hat Shin-ichi Fukuda ein Programm mit Werken von Johann Sebastian Bach, Keigo Fujii, Leo Brouwer, Joaquin Rodrigo, Manuel de Falla und Joaquin Turina zusammengestellt, wobei auch Werke zur Aufführung gelangen, die dem Künstler gewidmet wurden.

Der Verein Gitarrenzirkel freut sich, mit Shin-ichi Fukuda einen weiteren internationalen Star der klassischen Gitarre im Rahmen der zwölften Liechtensteinischen Gitarrentage vorzustellen. Das Konzert beginnt um 20.15 Uhr in der Kirche in Bendern. Türöffnung ist um 19.45 Uhr.

Weitere Infos im Internet unter www.ligita.li <<http://www.ligita.li>> <[http://www.ligita.li](mailto:office@ligita.li)> und mit einer Mail an office@ligita.li <office@ligita.li> sind Kartenreservierungen bis 17 Uhr des jeweiligen Konzerttages möglich.



Der japanische Konzertgitarrist Shin-ichi Fukuda spielt heute Abend um 20.15 Uhr in der Kirche in Bendern auch ihm gewidmete Werke.

2 SWAROVSKI
www.ligita.li
One, two, three, for Landesbank. Abendsponsor.

LiGiTa
Medienpartner VOLKSBLATT

DRUCK
GSTÖHL
...MEHR ALS NUR FARBEN
WWW.GSTOEHLAG.LI

Viel Vergnügen wünscht der Abendsponsor:
Malbuner